

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am Donnerstag, 25.06.2020 im Sitzungssaal Bürgerhaus

Anwesende:

1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Andreas Amend

2. Bürgermeister

Herr 2. Bürgermeister Daniel Ulrich

Mitglieder Gemeinderat

Frau Margit Fuchs

Herr Joachim Geis

Frau Liane Heß

Herr André Hirsch

Herr Nicolai Hirsch

Herr Stefan Link

Herr Reinhold Meßner

Herr Thorsten Nitschke

Herr Peter Ritzler

Herr Rudolf Zwiesler

Schritfführer

Herr Eric Jaromin

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat

Frau Rita Follner

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:15 Uhr

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 Bericht des Bürgermeisters

a.) Verkehr

Bgm. Amend bemerkte, dass der Gemeinderat in TOP 2 über die aktuelle Verkehrssituation berate. Man habe zwei Möglichkeiten die Geschwindigkeiten zu kontrollieren. Vorher sollen jedoch noch Verkehrszählungen bzw. Messungen stattfinden. Mehr in TOP 2

Gemeinderätin Fuchs fragte nach der Tageszeit, in der gemessen wird.

Herr Jaromin von der Verwaltung gab an, dass die Messungen wochenweise und 24 Stunden durchgehend stattfinden.

b.) Corona

Die Gemeinde empfehle weiterhin vorsichtig zu sein. Aus wirtschaftlicher Sicht wäre eine weitere Welle nicht mehr tragbar.

c.) Borkenkäferaktion

Der Förderbescheid für die Holzaufbereitung ist eingegangen. Wie viel an Förderung die Gemeinde bekomme sei noch abzuwarten, da sich dies nach der aufbereiteten Holzmenge richte.

d.) Kinderkrippe Bauausschuss

Herr Amend gab bekannt, dass der Bauausschuss aufgrund sicherheitstechnischer Probleme den Kranbetrieb einstellen ließ. Sobald der Kran sicher und nach den rechtlichen Vorgaben entsprechend steht, kann weitergearbeitet werden.

Desweiteren wurde die Auslagerung des Kindergartenbetriebes diskutiert. Diese wird vermutlich 4 – 6 Wochen dauern. Geplant sei der Zeitraum vor den Sommerferien, um bei Verzögerungen keine Schwierigkeiten zu bekommen. Bevor die Ausweichunterkunft diskutiert werden kann, wird Herr Amend erst mit dem Landratsamt darüber sprechen. Die Kirchenverwaltung und die Kindergartenleitung waren bei der Bauausschusssitzung anwesend. Die Protokolle der ersten beiden Sitzungen des Bauausschusses sind beigefügt.

e.) Wasserverbrauch

Bürgermeister Amend berichtete, dass man den Grund für den schwankenden Wasserverbrauch noch nicht gefunden habe. Der zweimalige Einsatz der Fa. Nersatt konnte den Bruch bzw. die Undichtigkeit nicht lokalisieren. Der Haushaltsansatz von 30.000,00€ für die Reparatur von Wasserleitungen, Schiebern und Hydranten wird aller Voraussicht nach nicht eingehalten werden können.

Gemeinderat Geis fragte nach, ob der Wasserverbrauch jeder Straße oder abschnittsweise einsehbar sei.

Bürgermeister Amend verneinte dies, der Verbrauch sei nur vom ganzen Gemeindegebiet ersichtlich.

Gemeinderat André Hirsch wollte wissen, was die Gemeinde an Differenz der Wasserabrechnungen an den Verband bezahlen muss.

Bgm. Amend gab an, dass dies im letzten Jahr ca. 7.000m³ gewesen seien. Hier sind jedoch auch Wasserrohrbrüche und der Verbrauch der Feuerwehr inbegriffen.

Die Gemeinde habe einen durchschnittlichen Wasserverbrauch von 118m³ - 128m³. Derzeit liege man leider bei 158m³. Mit Stadtprozelten wurde im letzten Jahr ein Leck-Suchgerät angeschafft, mit dem der Bauhof nun versucht die undichte Stelle zu finden.

f.) Feuerwehr

Zwischen Feuerwehr und Bürgermeister Amend findet derzeit ein ständiger Austausch zwecks Ausgaben der FFW statt.

g.) Beschwerde Protokoll Mitteilungsblatt

Herr Amend berichtete, dass er eine Beschwerde erhalten habe. Es wurde bemängelt, die Protokolle der Gemeinderatssitzungen seien nicht, wie bei anderen Gemeinden, im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Da die Bürger jede Sitzung im barrierefreien Bürgerhaus besuchen dürfen, die Protokolle im Bürgerinformationsportal veröffentlicht sind und jeder Bürger bei der Verwaltung persönlich Einsicht nehmen kann, sah dies Bürgermeister Amend als unnötig an. Neben den dadurch steigenden Kosten für das Mitteilungsblatt (Erhöhung Textanteil) seien die Bürger in der Hohlschulld.

h.) Bürgerhaus

Der Englischunterricht „early birds“ im Mehrzweckraum soll ab Juli unter den allgemeinen Hygienevorschriften wieder stattfinden. Mit den weiteren Vereinen, welche die Räumlichkeiten des Bürgerhauses nutzen, ist Herr Amend für die Wiederaufnahmen der Vereinstätigkeiten in Gesprächen.

i.) Kinderkrippe

1.Bgm. Amend berichtete über die Möglichkeiten für den Fenstereinbau. Näheres in TOP 6.

j.) Gewerbefläche

Herrn Amend liege wieder eine Anfrage eines Unternehmers vor, der für den Bau einer Firma eine Fläche suche. Der Bürgermeister präsentierte dem Gemeinderat die Idee einer begrenzten Gewerbefläche von Breitenbrunn kommend auf der linken Seite (Fl.Nr. 790, 792, 793, 795, nahe Hauptstraße 1).

Gemeinderätin Fuchs fragte nach den Kosten.

Herr Amend gab an, dass neben den übergeordneten Behörden auch mit den Unternehmern gesprochen werden muss. Er hoffe durch eine Kostenumlegung auf diese, die Ausgaben zu drücken.

Ein Zuschauer fragte, ob durch eine Ausweisung und Ansiedlung von Gewerbe der Wasserpreis steigen könne.

Der Bürgermeister meinte, dies sei pauschal nicht zu beantworten. Er verwies auch auf die positiven Aspekte (Steuereinnahmen, Arbeitsplätze).

Gemeinderätin Fuchs wollte wissen, in welchem Besitz die Flächen sind.

Der Bgm. informierte, dass dies Privatflächen sind und mit den Eigentümern gesprochen werden muss.

Gemeinderätin Fuchs gab zu bedenken, dass Firmengebäude das Ortsbild einschränken und schmälern.

2. Bgm. Ulrich fragte nach weiteren Alternativen.

Gemeinderat Link schlug den alten Sportplatz, Ortsausgang Richtung Krausenbach vor.

Gemeinderat André Hirsch sah hier Probleme zwecks Naturschutz/ Naturpark.

Gemeinderat Zwiesler war der Meinung, die Größe der möglichen Betriebe und Firmen würde sich in Grenzen halten. Desweiteren stand er aufgrund der Infrastruktur positiv zu dem von Bürgermeister Amend vorgeschlagenen Gebiet. Betriebe würden dem Ort helfen.

Gemeinderat Link fragte, was für Möglichkeiten schon abgeklappert wurden.

Der 1. Bgm. berichtet, er habe sich schon die Plätze Ortsausgang Richtung Wildensee, ehemaliges Trachtenheim und Ortsausgang Richtung Krausenbach angeschaut aber für nicht geeignet befunden.

Gemeinderat Geis bemerkte, es sollen erst die Eigentümer befragt werden.

Gemeinderätin Heß stimmte ihm zu.

Gemeinderat Nitschke sah aufgrund der Nähe zur Ortschaft u.a. Karthäuserstraße ein Lärmgutachten auf die Gemeinde zukommen.

Gemeinderätin Fuchs erkundigte sich, ob dies ein Projekt für die Allianz wäre.

Der Bürgermeister verneinte dies, da zu viele Reibungspunkte entstehen würden.

Herr Amend werde beim Landratsamt vorab nachfragen ob dies überhaupt im Bereich des möglichen ist. Hiermit war das Gremium einverstanden.

TOP 2 Beratung Verkehrssituation Altenbuch

Am 26.05.2020 ging in der Gemeinde Altenbuch erneut ein Beschwerdeschreiben mit Unterschriftenliste ein, in der Geschwindigkeitskontrollen für die Ortsstraßen gefordert werden.

Nachdem sich die Beschwerden auch in den 30er Zonen häufen, wurde das Ordnungsamt vom Bürgermeister beauftragt, Informationen über mögliche Kontrollen einzuholen.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Miltenberg wurde ein Beitritt zur Kommunalen Verkehrsüberwachung Miltenberg empfohlen.

Am Mittwoch, den 17.06.2020 fand ein Beratungsgespräch zwischen der KVÜ und dem Ordnungsamt der VGem. Stadtprozelten statt. Die Kosten belaufen sich auf:

- Sockelbeitrag jährlich von ca. 615,50€ (1231 Einwohner x 0,50€)
- Besondere Entgelte nach §21 b Abs.2 der Verbandssatzung des Zweckverbandes Kommunale Verkehrsüberwachung im Landkreis Miltenberg:

Gemeinden, welche sich über Zweckvereinbarung dem Verband anschließen und die Leistungen in Anspruch nehmen, haben nachstehende Entgelte zu entrichten:

- a) im Bereich der Überwachung des ruhenden Verkehrs (S 4 Abs. 1 Buchst.a Verbandssatzung) je Überwachungsstunde 50,00 Euro/Stunde je Sachbearbeitung 9,50 Euro/Fall.
- b) im Bereich der Überwachung des fließenden Verkehrs (S 4 Abs. 1 Buchst.b Verbandssatzung) je Überwachungsstunde 120,00 Euro/h je Sachbearbeitung 9,50 Euro/Fall.
- c) im Bereich der Überwachung sonstiger Ordnungswidrigkeiten (S 4 Abs. 1 Buchst.c und d Verbandssatzung) je Überwachungsstunde 120,00 Euro/h je Sachbearbeitung 9,50 Euro/Fall.

In den Preisen sind sowohl die Fahrten als auch alle Verwaltungstätigkeiten (Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten) enthalten.

Laut der KVÜ sei ein möglicher Beitritt zum April nächsten Jahres erst möglich, da dies die Verbandsversammlung beschließen muss.

Die Kommunale Verkehrsüberwachung bat an, im Juli/ August eine Geschwindigkeitsmessung kostenlos durchzuführen. Daraufhin könne das Gremium anhand aktueller Zahlen entscheiden ob ein Beitritt notwendig ist. Der Gemeinderat hat die Möglichkeit 4 Standorte im Gemeindegebiet auszuwählen.

Nach der Auswertung könne ein Vertreter des Verbandes zu einer Gemeinderatssitzung (September) eingeladen werden.

Gemeinderat Nitschke bat sich an mithilfe einer Power-Point Präsentation eine eigenständige Messung mit Anschaffung einer Messanlage als Möglichkeit in der Sitzung vorzustellen.

Anmerkung der Verwaltung:

Letztendlich entscheidet der Gemeinderat, ob die notwendigen Mittel hierfür aufgebracht werden sollen. Hierbei sollte man bedenken, dass u.a. die Einnahmen durch Verwarngelder nach Erfahrung von der KVÜ mit der Zeit abflachen. Desweiteren ist auch eine Diskrepanz zwischen Bürgern zu erwarten.

Gemeinderat Nitschke stellte anhand der beigefügten Präsentation die Variante eigenständige Messung mit dem Messgerät LEIVTEV XV3 vor und beantwortete die Fragen des Gremiums.

Nach der Präsentation entwickelte sich eine intensive Diskussion über die Möglichkeiten der Verkehrskontrolle.

Gemeinderat Link appellierte, er sei auch für ein Tätigwerden der Gemeinde jedoch ist auch jeder Verkehrsteilnehmer in der Eigenverantwortung. Desweiteren schlug er das Aufstellen eines Warnschildes mit Geschwindigkeitsanzeige vor.

Gemeinderat Meßner monierte, bei der Variante der eigenständigen Messung muss zusätzlich Personal angeschafft werden. Alleine schon das Finden von geeignetem Personal sei schwierig.

1. Bürgermeister Amend wolle die Möglichkeiten auch in der nächsten Steuerkreissitzung der Allianz Südspessart ansprechen, sieht hier aber wenig Erfolg (u.a. Collenberg ist bereits Mitglied der KVÜ).

Auch die Möglichkeit das Ortsschild Richtung Wildensee zu versetzen und mithilfe einer 70er Geschwindigkeitsbegrenzung vorher Abhilfe zu schaffen wurde diskutiert.

Gemeinderat André Hirsch fügte an, Hindernisse wie Blumenkäste in die Spessartstraße einzubauen. Bgm. Amend gab zu bedenken, da die Straße schmal ausgerichtet und der Landkreis Eigentümer ist wäre eine Umsetzung problematisch.

Am Ende der Diskussion gab Herr Amend die Messstellen für die Daten- und Geschwindigkeitserfassung bekannt. Nach der Auswertung werde ein Vertreter der KVÜ für die Gemeinderatssitzung eingeladen und das Thema weiter behandelt.

TOP 3 Beteiligung Träger Öffentlicher Belange - Neuaufstellung Bebauungsplan "Solarpark Bischbrunn" mit Änderung Flächennutzungsplan

Zur Neuaufstellung des Bebauungsplanes „Solarpark Bischbrunn“ mit Flächennutzungsplanänderung wird die Gemeinde Altenbuch als Nachbargemeinde im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB gehört.

Frist hierzu ist bis zum 12.06.20; da das Anschreiben erst am 28.05.20 in Altenbuch bzw. 29.05.20 in der VGem angekommen ist, war die Frist nicht zu halten. Eine Verlängerung wurde beantragt.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch nimmt die Planung zur Neuaufstellung des Bebauungsplanes „Solarpark Bischbrunn“ mit Flächennutzungsplanänderung im Rahmen der §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB zur Kenntnis.

Es werden keine Bedenken geäußert.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	12	0

TOP 4 Bauvorhaben Oberdorfstr. 15 - Umbau Wohnhaus und Scheune mit Nutzungsänderung

Das Bauvorhaben befindet sich innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB.

Die Nachbarunterschriften sind vollständig.

(Nähe von Kreisstraße MIL 26)

Der amtliche Lageplan stimmt nicht mit der Bauvorlage überein. Teilfläche noch nicht vermessen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch stimmt dem Bauvorhaben des Eigentümers der Fl.Nr. 55, Gemarkung Oberaltenbuch zum Umbau eines Wohnhauses und einer Scheune mit Nutzungsänderung auf dem Grundstück Fl.Nr. 55, Gemarkung Oberaltenbuch zu.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	12	0

TOP 5 Bauvorhaben Hauptstr. 93 - Errichtung eines überdachten Balkon

Das Bauvorhaben wurde einen Tag nach der Ladung bei der Gemeindeverwaltung eingereicht.

Gemeinderat Link erwähnte, dass Bürgermeister Amend das Einverständnis für den nachträglichen Tagesordnungspunkt brauche.

1. Bürgermeister Amend entschuldigte sich, wolle jedoch fortfahren wenn Einverständnis bestehe. Das Gremium hatte keine Einwände.

Das Bauvorhaben liegt im Bereich der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gem. § 34 BauGB.

Die Nachbarunterschriften sind vollständig.
(Nähe Bach, Kreisstraße MIL 35)

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch stimmt dem Bauvorhaben der Eigentümer der Fl.Nr. 2995, Gemarkung Unteraltenbuch zur Errichtung eines überdachten Balkons auf der Fl.Nr. 2559, Gemarkung Unteraltenbuch zu.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	12	0

TOP 6 Anbau Kindergarten - Sanierungsvarianten Fassade Bestandsgebäude

Die Möglichkeiten der Sanierung wurden kostenmäßig durch das Ing.-Büro dargestellt.

Anzumerken ist, dass diese Kosten nicht zuwendungsfähig und haushalts-technisch derzeit nicht darstellbar sind. (Die Zuwendungssumme steigt nicht mit den Kosten).

Lt. Ansicht von Bgm. Amend sind die vorhandenen Fenster auch noch i.O. Man sollte sich deshalb auf den Anbau und nicht auf eine Bestandssanie-rung fokussieren.

2. Bgm. Ulrich wollte wissen, ob Herr Amend sich persönlich von den Fenstern im Bestandsgebäude überzeugen hat.
Dies wurde von Bgm. Amend bejaht.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch beschließt, keine neuen Fenster im Bestandsgebäude einzubauen und somit nach der vom Ingenieurbüro Johann & Eck berechneten Variante 1 zu verfahren.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	12	0

TOP 7 Sonstiges

Gemeinderat Geis brachte vor, dass derzeit ein Feldweg auf der Höhe (nähe Fl.Nr. 1130) versperrt sei.

Bgm. Amend berichtete, dass bereits Gespräche geführt wurden und der Weg in Kürze wieder frei ist.

Gemeinderat Nitschke bemängelte, die Wasserzufuhr auf dem Friedhof an der unteren Mauer funktioniere nicht mehr. Desweiteren schlug er vor, bei den Büschen an der Westseite des Friedhofs eine Abgrenzung bzw. Sicherung mit Holzblöcken zu errichten.

Herr Amend erläuterte, die Mängel am Friedhof würden Schritt für Schritt abgearbeitet werden. Dies geht nur stückweise jedes Jahr, da der Friedhof eine kostenrechnende Einrichtung sei.

.....
Amend Andreas
1. Bürgermeister

.....
Eric Jaromin
Schriftführer